

Zeitschrift: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Herausgeber: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Band: - (1986)

Rubrik: Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1987 : Berichtsjahr 1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

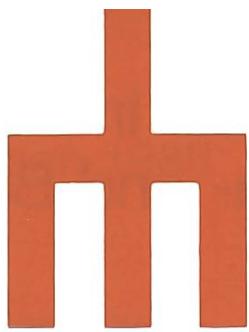
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1987



Berichtsjahr 1986

Im Dienste
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1986

Unser Dank

Rührend sind zuweilen die Dan-kesbriefe, welche die Inländische Mission aus den verschiedensten Diaspora- und Bergpfarreien der Schweiz erreichen. Sehr oft ha- ben wir das Gefühl, wir dürfen Vorsehung spielen. Dabei sind wir uns jedoch bewusst, dass wir diese Rolle nur spielen kön- nen, weil uns zahllose Mitchristen aus der ganzen Schweiz durch ihre Spenden erst ermöglichen, diese Hilfe überhaupt zu leisten. Und so leiten wir die vielen Dan-kesbezeugungen gerne weiter an all die bekannten und unbe- kannten Wohltäter der Inländi- schen Mission. Ganz besonders danken wir den vielen Spendern, die uns ihre Gaben mit dem Ab- sender «Ungenannt» direkt über- weisen und denen wir nur auf diesem Wege danken können, aber auch den vielen unbekann- ten grossherzigen Gönnern, die jeweils anlässlich des Kirchen- opfers etwas tiefer als sonst in ihre Tasche greifen.

Ich kann hier nur wiederholen, was uns ein Pfarrer aus dem Kanton Wallis, stellvertretend für viele geschrieben hat: «Wir beten

jeden Sonntag bei den Fürbitten für unsere Wohltäter, und zu den gehören auch Sie, Ihre Mitarbei- ter und jene, die die Inländische Mission unterstützen. Das Gebet ist der einzige Dank, den wir unsern Wohltätern über die Ber- ge senden können.»

Danken möchten wir aber auch den Seelsorgern und Verantwor- lichen in den Pfarreien, die für das Anliegen eines freiwilligen Finanzausgleichs zwischen den wohlhabenderen und den bedürf- tigen Pfarreien unseres Landes sich immer wieder mit Wort und Tat einsetzen, aber auch jenen, die ihr Vertrauen auf die gross- mütige Solidarität ihrer Miteid- genossen setzen. Sowohl das Vertrauen der Spender als auch das Vertrauen der Empfänger bestärkt uns in unserer Arbeit.

Es ist oft sehr schwer, arm zu sein in einem reichen Lande. Dies gilt sowohl für Einzelne wie auch für ganze Pfarreien. Die Inländische Mission kann diese Last etwas lindern – mit Ihrer Hilfe. Dafür danken wir, dafür danke ich

Anton Röösli, Direktor

Zum Titelbild: Die Inländische Mission sammelt die kleinen und grösseren Spenden und leitet sie gebündelt und zielgerichtet weiter an bedürftige Pfarreien und unter- besoldete, alte und kranke Seelsorger.

Sammlung und Vergabungen 1986

Fr. 2 291 096.91

(1985: Fr. 2 570 543.55)

Abnahme: Fr. 279 446.64

Kanton	Sammlung pro Kanton 1986	1985	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen aus Sammlung 1986
Obwalden	38 444.80	36 147.85	1.61	8 000.—	9 000.—
Zug	84 697.10	73 323.55	1.48	52 005.—	1 000.—
Schwyz	104 181.40	122 449.95	1.24	80 561.90	51 000.—
Glarus	19 076.60	20 820.—	1.21		5 000.—
Nidwalden	24 862.65	29 283.70	1.01	95 905.55	18 000.—
Uri	30 198.80	31 618.75	0.98	20 000.—	110 200.—
Appenzell AI	9 756.95	10 935.85	0.84		
Luzern	180 505.45	194 089.80	0.74	113 403.45	54 000.—
Zürich	285 875.20	223 677.55	0.72	78 873.10	2 000.—
St. Gallen	157 301.85	160 354.30	0.66	59 750.—	
Graubünden	50 847.46	52 083.35	0.61	23 000.—	227 000.—
Thurgau	45 036.30	46 163.55	0.60	87 691.25	12 000.—
Schaffhausen	10 183.—	8 933.70	0.53		3 500.—
Solothurn	63 155.60	63 402.45	0.53	5 000.—	12 000.—
Aargau	99 333.20	106 484.25	0.47	9 000.—	12 000.—
Appenzell AR	5 202.25	5 096.90	0.38		18 600.—
Freiburg	54 155.60	53 228.75	0.35	19 818.—	283 000.—
Wallis	64 840.90	67 736.40	0.32	24 000.—	229 000.—
Neuenburg	18 273.85	18 495.15	0.32		136 483.50
Genf	56 719.45	60 134.10	0.32		220 000.—
Bern	50 229.50	46 105.20	0.32		32 600.—
Basel-Stadt	19 947.60	21 183.55	0.28	12 274.65	
Basel-Land	19 084.30	19 185.20	0.24	16 500.—	
Tessin	50 917.45	57 774.30	0.22		491 700.—
Jura	10 784.65	11 153.60	0.20		5 000.—
Waadt	20 732.40	25 405.25	0.11		81 600.—
Liechtenstein	10 969.70	8 676.05	0.57		
Interkantonal	—.—	(spez. Ausländer-Seelsorge in der Schweiz)		199 000.—	
Ausland	—.—	(Schweizer-Seelsorge im Ausland)			33 500.—

Sammlung: Fr. 1 585 314.01
11 370.96 Zunahme

Vergabungen: Fr. 705 782.90
– davon 29 000.— mit Rente
56 800.— fix. Gaben

1985: Fr. 996 485.50
– davon 56 000.— mit Rente
115 000.— fix. Gaben

Landesdurchschnitt Sammlung inkl. Vergabungen Fr. 0.52
Fr. 0.76

Sammlung nach Bistümern inklusive Vergabungen:

Basel	Fr. 878 831.05
Chur	Fr. 870 797.16
St. Gallen	Fr. 232 011.05
Lausanne–Genf–	
Freiburg	Fr. 168 786.60
Sitten	Fr. 87 231.95
St-Maurice	Fr. 2 521.65
Lugano	Fr. 50 917.45

Erfolgsrechnung	1985 Fr.	1986 (approximativ) Fr.
Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben	1 574 058.05	1 585 314.01
Vergabungen und Legate	996 485.50	705 782.90
Zinseinnahmen	389 820.80	356 258.40
Erloschene Jahrzeitstiftungen	4 400.—	1 860.—
Verschiedene Einnahmen	41 535.40	46 123.70
Ausserordentliche Erträge	245 550.70	—.—
Rückschlag	33 130.90	—.—
	3 284 981.35	2 695 339.01
 Besoldungsbeiträge	1 375 200.—	1 316 883.50
Extragaben (Baubeuräge)	1 050 000.—	800 000.—
Vergabungen mit Auflage	56 000.—	29 000.—
Auszahlungen der zweckbestimmten Gaben	115 000.—	56 800.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	96 283.—	95 381.—
Verpflichtungen aus Spezialfonds	43 332.35	37 124.65
Altersrenten (Pension)	26 469.—	28 668.—
Saläre, Sozialversicherungen etc.	182 938.50	202 635.95
Jahresbericht / Täschli	61 369.55	29 501.40
Verwaltungskosten / Mobiliaranschaffungen	53 214.05	48 397.90
Verschiedene Ausgaben	15 174.90	17 126.10
Rückstellung Ausgleichsfonds	210 000.—	—.—
Vorschlag	—.—	33 820.51
	3 284 981.35	2 695 339.01

Die Verwendung der Spendengelder

1985

Das Jahr 1985 erbrachte für die Inländische Mission ein Kirchenopfer von insgesamt rund Fr. 1 574 058.—. Dazu kamen Vergabungen in der Höhe von Fr. 996 485.—. Der gesamte Spendeneingang betrug also rund Fr. 2 570 543.—. Davon waren Fr. 171 000.— Vergabungen mit Auflagen (d. h. zweckgebunden). Zur Verteilung im Jahre 1986 standen also rund Fr. 2 400 000.— zur Verfügung. Diese Summe wurde wie folgt verwendet:

Besoldungsbeiträge an bedürftige Seelsorger	Fr. 1 375 200.—
Baubeuräge an kirchliche Bauten («Extragaben»)	Fr. 1 050 000.—
Zulisten der Rückstellungen	./. Fr. 25 200.—
Total	Fr. 2 400 000.—

1986

Im Jahre 1986 verzeichnete die Inländische Mission folgende Spendeneingänge:

Kollekte (Kirchenopfer)	Fr. 1 585 314.–
Vergabungen	Fr. 705 782.–
Davon Vergabungen mit Auflagen / fix. Gaben	./. Fr. 85 800.–
Für Verteilung 1987 stehen zur Verfügung	Fr. 2 205 296.–
Von der GV beschlossene Besoldungsbeiträge	Fr. 1 361 500.–
Für «Extragaben» (Baubeiträge) verbleiben	Fr. 800 000.–
Verwaltungskosten und Rückstellungen	Fr. 43 796.–

Seite 3 informiert Sie über die Sammelergebnisse und Zuteilungen, gegliedert nach Kantonen.

«Ich hoffe auch, dass unsere Gläubigen immer besser verstehen lernen, dass die Unterstützung des von Ihnen verwalteten Werkes von grosser Wichtigkeit ist. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Bewusstsein im Volk wächst.»

Bischof Dr. Pierre Mamie, Freiburg.

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unserem Lande, vor allem in der Diaspora und in den Berggebieten.

Auch in der Schweiz gibt es Personen und Gegenden, an denen der materielle Wohlstand vorbeigegangen ist. Wir dürfen diese nicht im Stiche lassen. Sie zählen auf unsere Solidarität.

Erstaunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben, und heute im Alter von minimalen Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit der Schweizer Katholiken.

«Ganz besonders aber danke ich Ihnen für Ihren Einsatz für das wichtige Werk der Inländischen Mission. Trotzdem uns die Not in den Dritt Welt-Ländern und in den Missionen zu tiefst bewegt, dürfen wir doch die Anliegen der Inländischen Mission nicht vergessen. Dieses Werk hat nach wie vor eine sehr grosse Bedeutung.»

Bischof Dr. Otmar Mäder, St. Gallen

Im Jahre 1986 konnten verschiedene Kirchen eingeweiht werden, für deren Renovation die Inländische Mission tatkräftig finanziell mitgeholfen hat. Dazu gehören die hier abgebildeten Kirchen von Le Châtelard VS, Verdabbio GR und Gurtnellen UR.





Auszüge aus Dankesbriefen

«Ich war sehr erfreut, als ich die oben erwähnte Spende erhalten habe. Sie kam wie ein ‚rettendes‘ Seil.» Pfr. H.I. in B.

«Wir sind für jede Hilfe sehr dankbar und gedenken unserer Wohltäter jeden Dienstag in einem besonderen Gottesdienst.» Pfr. H.F. in W.

«Wir haben diese erneute grosszügige Gabe mit grosser Freude und Genugtuung entgegengenommen und sind Ihnen und allen Ihren Mitarbeitern sowie den Wohltätern der Inländischen Mission grossen Dank schuldig. Sie waren uns in den vergangenen Jahren stets wohlgesinnt und zeigten grosses Verständnis für die finanziellen Sorgen unserer Pfarrei.» Pfr. B.L. in L.

«Grace à votre appui nous sommes encouragés à poursuivre l'œuvre entreprise. C'est la raison pour laquelle nous voudrions vous dire combien nous sommes heureux de pouvoir compter sur votre générosité.» Pfarreirat von St. S.

«Per questo apprezzato gesto, di solidarietà a nome anche della popolazione di C., noi vi ringraziamo esprimendovi tutti la nostra simpatia. Vi assicuriamo la nostra volontà di continuare a far sì che i beni comuni del nostro paese e la nostra Chiesa. Conservino intatte la testimonianza delle nostre antiche tradizioni.» Kirchenrat in C.

«Ich danke Ihnen recht herzlich für Ihre Zuwendung; es hat mir sehr geholfen, da mein Gehalt sehr knapp bemessen ist.» Pfarrer R.G. in W.

Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken

Geschäftsstelle:
Schwertstrasse 26, 6300 Zug
Tel. 042-22 15 01
Postcheck 60-295-3

Präsident:
Dr. iur. utr. Philipp Schneider, Zug
Vizepräsident:
Can. Franz Xaver Lenherr, Pfarrer,
Benken SG
Direktor:
Anton Röösli, Oberrieden/Zug
Rechnungsführer:
Hansruedi Z'Graggen, Altdorf/Zug
Vertreter der französischen Schweiz:
Mgr. lic. theol. Jacques Richoz,
Generalvikar, Freiburg i. Ue.
Vertreter des Tessins:
Pfarrer Walter Fontana, Sorengo
Paramentendepot:
Sr. Maria Michaela, Kloster Maria-Hilf,
Gubel, 6313 Menzingen
Präsident der Rechnungsprüfungs-
kommission: a. Direktionspräsident
Josef Iten, Zug
Grafische Gestaltung:
Edi Doswald, Zug